

## **Bundesaußenministerin Baerbock: Appell zur sofortigen Rückkehr aus Libanon**

Annalena Baerbock fordert Deutsche im Libanon zur sofortigen Ausreise auf, um Sicherheit inmitten wachsender Spannungen zu gewährleisten.

### **Deutsche Staatsbürger im Libanon: Warnung vor gefährlicher Lage**

Im Zuge der eskalierenden Spannungen im Nahen Osten hat Bundesaußenministerin Annalena Baerbock einen dringenden Appell an die deutschen Staaten angehört, die im Libanon leben. Die Situation ist kritisch, und Baerbock empfiehlt eine sofortige Ausreise, solange dies noch möglich ist. Das Auswärtige Amt übermittelt ihre Worte: „Ich appelliere an alle deutschen Staatsangehörigen im Libanon auszureisen“, um die Sicherheit zu gewährleisten.

### **Hintergrund der Spannungen**

Ein entscheidender Moment, der zur aktuellen Lage beigetragen hat, war die Tötung des Kommandeurs der Hisbollah, Fuad Shukr, durch Israel in einem Vorort von Beirut. Dies geschah in enger zeitlicher Folge zu einem weiteren tödlichen Angriff auf Ismail Haniyeh, den Auslandschef der Hamas, in Teheran. Beide Tötungen lösen in der Region Besorgnis aus und führen zu einem weiteren Anstieg der Gewalt, was die Situation für die deutsche und auch für andere ausländische Bürger prekariert.

# **Krisenvorsorgeliste und Evakuierungsplans**

Das Auswärtige Amt hat 1400 Deutsche auf seiner Krisenvorsorgeliste, die im Falle eines ausgedehnten Konflikts im Libanon eine Evakuierung anstreben. Diese Planungen sehen vor, dass die Betroffenen per Fähre nach Zypern gebracht werden, bevor sie von dort aus nach Deutschland fliegen. Trotz der Vorbereitungen ist die Umsetzung kompliziert, da die Kapazitäten auf der Insel begrenzt sind und die Evakuierung mehrere Wochen in Anspruch nehmen könnte.

## **Die menschliche Perspektive im Libanon**

Baerbock hebt hervor, dass die Bevölkerung im Libanon bereits unter den Folgen des Kriegs von 2006, der Hafenexplosion von 2020 und der desolaten wirtschaftlichen Lage leidet. „Die meisten Menschen im Libanon wollen keinen Krieg“, stellt sie fest. Der Aufruf zur Deeskalation richtet sich nicht nur an die militärischen Konfliktparteien, sondern betont auch die Notwendigkeit, das Leben der Zivilbevölkerung zu schützen. Der Iran und die Hamas, die Israel für die Tötung Haniyehs verantwortlich machen, haben mit Vergeltung gedroht, was die angespannten Verhältnisse weiter kompliziert.

## **Diplomatische Bemühungen zur Friedenssicherung**

Die Bundesregierung hat betont, dass sie sämtliche diplomatischen Mittel nutzen wird, um eine weitere Eskalation des Konflikts zu vermeiden. Baerbock ist in intensivem Kontakt mit EU-Partnern und anderen Vertretern im Nahen Osten, um eine friedliche Lösung zu erreichen. Ziel ist es, den regionalen Flächenbrand zu verhindern und die stabilen Lebensbedingungen für die Menschen im Libanon zu wahren.

In dieser kritischen Zeit ist es wichtiger denn je, dass die internationale Gemeinschaft zusammenarbeitet, um Frieden und

Sicherheit in der Region zu fördern, während die deutschen Staatsbürger im Libanon vor den potenziellen Gefahren geschützt werden.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**